



Dr. Philipp Wimmer



Dr. Markus  
Weilharter

Fotos: www.raimo.at

# Lücken in Struktur und Qualität der Ausbildung

## Aktuelle Ergebnisse der Ausbildungsevaluierung der Österreichischen Ärztekammer

Verbesserungsbedarf bei der Ärzteausbildung gibt es vor allem, wenn es um die mangelnde Zeit der Auszubildenden für die Vermittlung von fachspezifischen Inhalten für Jungärztinnen und -ärzte geht. Oft fehlt es an der Umsetzung eines strukturierten Ausbildungskonzeptes, dem nötigen Feedback und der Entlastung von Administrations- und Dokumentationsaufgaben. Das sind die wesentlichsten Ergebnisse der im Auftrag der Bundeskurie Angestellte Ärzte der Österreichischen Ärztekammer (ÖÄK) durchgeführten Befragung der in Ausbildung stehenden Ärztinnen und Ärzte.

In der Evaluierung der Ärzteausbildung wird schon seit 2008 detailliert erhoben, wie die einzelnen Krankenhausabteilungen von den Turnusärztinnen und -ärzten beurteilt werden. Darüber hinaus findet vierteljährlich eine Befragung jener Turnusärzte statt, die die Basisausbildung im jeweiligen Quartal abgeschlossen haben. Und auch die Ausbildungsqualität in den verschiedenen Sonderfächern wird seit Herbst 2015 einmal jährlich erhoben.

Um aussagekräftige österreichweite Vergleichswerte zu bekommen werden diese Evaluierungen vom Ärztlichen Qualitätszentrum im Auftrag der Österreichischen Ärztekammer durchgeführt. Sich daraus ergebendes Verbesserungspotential in der Ausbildung der Ärzte wird schließlich von uns als Landesärztekammer für Niederösterreich beim Rechtsträger der Kliniken gezielt eingefordert. Ausgewählte besonders schlecht bewertete Abteilungen werden zur Visitation vorgeschlagen. Dabei wird ein Gremium der Österreichischen Ärztekammer zur betroffenen Abteilung entsandt, um vor Ort Missstände in der Ausbildung zu identifizieren. Sollten sich an der Abteilung gravierende Mängel zeigen ist der Ausbildungsverantwortliche der Abteilung verpflichtet diese binnen einer vom Visitationsteam festgelegten Frist zu beseitigen. Sollten die Mängel auch nach Ablauf der Frist bestehen kann der entsprechenden Abteilung die Ausbildungsberechtigung entzogen werden.

Nachfolgend werden die jüngsten Daten und Fakten der Ausbildungsevaluierung präsentiert und die Schlussfolgerungen daraus gezogen.

### Allgemeines zu Beteiligung und Ergebnissen

Seit 2016 liegen österreichweit 1.180 Bewertungen für die Basisausbildung und 2.620 für die allgemeinärztliche Ausbildung sowie für die fachärztliche Ausbildung aus der aktuellen Erhebung 1.977 Bewertungen vor.

Die Beteiligung für die Facharztausbildung ist um 43 Prozent gegenüber 2017 gestiegen, das sind um 594 Bewertungen mehr, davon 282 alleine in Wien.

Für die allgemeinmedizinische Ausbildung konnten 2018 die Bewertungen nach einer geringeren Anzahl 2017 wieder deutlich gesteigert werden.

Im Zeitverlauf kann sowohl für die Basisausbildung als auch die allgemeinmedizinische Ausbildung ein gesicherter positiver Trend festgestellt werden. Die Bewertung der fachärztlichen Ausbildung ist gleichbleibend gut.

In Tabelle 1 werden die Bewertungen für alle Bundesländer getrennt aufgelistet.

Bundesland	2016-2018 Basisausbildung		2016-2018 Allgemeinmedizinische Ausbildung		2017 Fachärztliche Ausbildung	
	Anzahl	Ø Bewertung	Anzahl	Ø Bewertung	Anzahl	Ø Bewertung
Österreich	1180	2,42	2620	2,44	1977	2,33
Burgenland	34	2,59	35	2,54	49	2,43
Kärnten	50	2,47	134	2,52	121	2,37
Niederösterreich	195	2,54	378	2,60*	212	2,37
Oberösterreich	179	2,21	416	2,24	297	2,18
Salzburg	63	2,37	202	2,13	162	2,10
Steiermark	186	2,43	601	2,54	273	2,29
Tirol	178	2,12	204	2,12	209	2,15
Vorarlberg	48	2,46	93	2,13	57	2,25
Wien	230	2,61*	557	2,62*	596	2,44*

Tabelle 1: Verfügbare Ausbildungsbewertungen mit dem Stand 30. August 2018, \* signifikante Verschlechterung zum Vorjahr

## Basisausbildung

Die Basisausbildung wird im Österreichdurchschnitt mit 2,42 bewertet. Wie bereits im Vorjahr ist die Zufriedenheit mit der ärztlichen Ausbildung in Tirol am höchsten ( $\bar{x}$  2,12), dicht gefolgt von Oberösterreich (2,21) und Salzburg (2,37). Niederösterreich hat sich mit einem Durchschnitt von 2,54 im Vergleich zum Vorjahr leicht gebessert, liegt im Österreichvergleich allerdings noch immer an 7. Stelle. Wien bildet mit einer Gesamtbewertung von 2,61 das Schlusslicht im Bundesländervergleich. Österreichweit beträgt die Teilnahmequote 48,6 Prozent, in Niederösterreich kann diese mit 52 Prozent sogar noch überboten werden.

Folgende Faktoren sind ausschlaggebend für eine gute Gesamtbewertung der Basisausbildung:

1. Die Umsetzung eines guten Ausbildungskonzepts
2. Das Bemühen des Ausbildungsverantwortlichen um die Ausbildung
3. Die Erreichbarkeit und Unterstützung durch die Stammmannschaft
4. Aktive Lernformen wie Ambulanztätigkeit mit vident, Visiten, Teilnahme an Bedside-Teaching, Teilnahme an Abteilungsbesprechungen, Abteilungsspezifische Untersuchungen, selbstständiges Durchführen von Untersuchungen
5. Umsetzung des mitverantwortlichen Tätigkeitsbereichs
6. Ermöglichen einer guten Work-Life-Balance
7. Fortbildungen an der Abteilung
8. Möglichst wenig Zeit für nichtärztliche Tätigkeiten
9. Fortbildungen an der Abteilung

Nachfolgend werden die wichtigsten Fakten zu den Bewertungen und Angaben der sich in Basisausbildung befindlichen Ärztinnen und Ärzte aus Niederösterreich aufgelistet:

- 98,6 Prozent sind vollzeitbeschäftigt, 1,4 Prozent teilzeitbeschäftigt
- 77,7 Prozent haben einen Vertrag auf die Gesamtdauer der Ausbildung

- Die Ausbildungsverantwortlichen haben sich in 71,9 Prozent der Fälle nie oder nur hin und wieder um die Ausbildung bemüht
- Ein Gesamtverantwortlicher für die Ausbildung wurde in 62,4 Prozent der Fälle genannt
- Ein Ausbildungskonzept, ein Logbuch oder einen Leitfaden gab es zu 49,5 Prozent an allen Abteilungen, zu 37,6 Prozent an nicht allen Abteilungen, 12,9 Prozent hatten eine Anleitung in der Form nicht zur Verfügung
- § 15 Abs. 5 GuKG-Tätigkeiten wurden in 73,8 Prozent der Fälle auch im Routinebetrieb, also auch nach ausreichender Erlernung, durchgeführt
- Während der Kernarbeitszeit war für 94,8 Prozent die Stammmannschaft (fast) immer oder meistens erreichbar, wenn Unterstützung benötigt wurde; während der verlängerten Dienste war das bei 91,8 Prozent der Teilnehmer so
- Überlastet fühlten sich 25,1 Prozent, 72,3 Prozent fühlten sich größtenteils ausgelastet
- Die Höchstarbeitszeitgrenzen und die vorgesehenen Ruhezeiten wurden in 83,5 Prozent bzw. 82 Prozent eingehalten, im regulären Tagdienst mussten 4,1 Prozent immer länger bleiben, bei 45,4 Prozent war das meistens der Fall
- Nachtdienste wurden von 49 Prozent 3 - 4 Mal im Monat und von 48,5 Prozent 5 - 6 Mal im Monat geleistet, 1 Prozent leisteten 7 - 8 Dienste pro Monat



Im Zuge der Evaluierung der Basisausbildung steht es den teilnehmenden Ärztinnen und Ärzten frei einen Freitext als Erklärung zu ihrer Bewertung anzugeben. Abbildung 1 zeigt die mittels Freitext angegebenen Gründe für eine schlechte Bewertung der Ausbildung.

Da die Basisausbildung am Ende der neun Monate als Gesamtes bewertet wird und nicht jede Abteilung, an der jemand tätig war, ist ausschließlich eine Auswertung nach Krankenhäusern möglich. Die vier bestbewerteten Kliniken in Niederösterreich sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Rang	Klinik	Bewertung (Schulnote)
1	Landeskrankenhaus Scheibbs	1,40
2	Landeskrankenhaus Waidhofen/Ybbs	1,75
3	Landeskrankenhaus Neunkirchen	2,08
4	Landeskrankenhaus Horn	2,33

Tabelle 2: Im Rahmen der Evaluierung der Basisausbildung im Zeitraum 2016 - 2018 bestbewertete Kliniken in Niederösterreich

### Allgemeinmedizinische Ausbildung

Die Zufriedenheit mit der allgemeinärztlichen Ausbildung steigt weiterhin in allen Bundesländern und liegt für die aktuell ausgewertete Periode (2016 - 2018) bei 2,44 und damit um 0,18 Punkte besser als für die Periode 2014 - 2015.

Die deutlichste Steigerung (0,35) zeigt sich in Salzburg, die größte Zufriedenheit (2,12) in Tirol. In Niederösterreich liegt die Zufriedenheit mit einer Bewertung von 2,60 (Steigerung um 0,22) österreichweit im unteren Drittel.

Folgende Faktoren sind ausschlaggebend für die gute Bewertung der allgemeinmedizinischen Ausbildung:

1. Die Umsetzung eines guten Ausbildungskonzepts
2. Das Bemühen des Ausbildungsverantwortlichen um die Ausbildung
3. Die Erreichbarkeit und Unterstützung durch die Stammmannschaft
4. Fortbildungen an der Abteilung
5. Abschlussgespräch nach Abschluss
6. Rotationsregelung zum Kennenlernen verschiedener Einheiten
7. Aktive Lernformen wie Ambulanztätigkeit mit vident, Bedside-Teaching, selbständiges Durchführen von Untersuchungen, aktive Teilnahme an Abteilungsbesprechungen
8. Eine Regelung für die Anordnungsbefugnis an das Pflegepersonal

Nachfolgend werden die wichtigsten Fakten zu den Bewertungen und Angaben der sich in allgemeinmedizinischer Ausbildung befindlichen Ärztinnen und Ärzte aus Niederösterreich aufgelistet:

- In 45,7 Prozent der Fälle wussten die Teilnehmer nicht, wer der Ausbildungsverantwortliche an der Abteilung ist bzw. wurde keiner genannt
- In 58,2 Prozent der Fälle hat sich der Ausbildungsverantwortliche oder sein Vertreter um die Ausbildung sehr oft oder zumindest oft bemüht
- In 71,8 Prozent der Fälle wird kein Ausbildungskonzept, Logbuch, Leitfaden o.Ä. verwendet
- 70,2 Prozent der Teilnehmer, die ein Ausbildungskonzept, Logbuch etc. bekamen, bewerteten dieses als sehr gut oder zumindest gut
- In 51,5 Prozent der Fälle gibt es keine Rotationsregelung, die das Kennenlernen verschiedener Abteilungen ermöglichte
- In 72,9 Prozent der Fälle wurde die Umsetzung des § 15 Abs. 5 GuKG eingehalten
- Während der Kernarbeitszeit war für 91,7 Prozent die Stammmannschaft erreichbar, wenn Unterstützung benötigt wurde, während der verlängerten Dienste war das bei 95,6 Prozent der Turnusärzte so
- Überlastet fühlten sich 16,3 Prozent, 81,8 Prozent fühlten sich größtenteils ausgelastet
- Im regulären Tagdienst mussten 72,6 Prozent nie oder nur selten länger bleiben, um die Arbeit erledigen zu können
- Nachtdienste wurden von 13,2 Prozent 1 - 2 Mal im Monat, von 46,6 Prozent 3 - 4 Mal im Monat und von 39,2 Prozent 5 - 6 Mal im Monat geleistet
- Als Berufswunsch gaben 31,7 Prozent Arzt für Allgemeinmedizin an, 37,2 Prozent möchten sich in einem Sonderfach spezialisieren und 30 Prozent sind noch unentschieden

Die vier bestbewerteten Kliniken in Niederösterreich sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Rang	Klinik	Bewertung (Schulnote)
1	Landeskrankenhaus Lilienfeld	2,00
2	Landeskrankenhaus Melk	2,25
3	Landeskrankenhaus Mödling	2,33
4	Universitätskrankenhaus Krems	2,35

Tabelle 3: Im Rahmen der Evaluierung der allgemeinärztlichen Ausbildung im Zeitraum 2016 - 2018 bestbewertete Kliniken in Niederösterreich

Die vier bestbewerteten Abteilungen in Niederösterreich sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Rang	Abteilung	Bewertung (Schulnote)
1	Kinder- & Jugendheilkunde, Landeskrankenhaus Mödling	1,13
2	Kinder- & Jugendheilkunde, Universitätsklinikum St. Pölten	1,70
3	Gynäkologie und Geburtshilfe, Landeskrankenhaus Lilienfeld	1,75
4	Kinder- & Jugendheilkunde, Universitätsklinikum Krems	1,88

Tabelle 4: Im Rahmen der Evaluierung der allgemeinärztlichen Ausbildung im Zeitraum 2016 - 2018 bestbewertete Abteilungen in Niederösterreich

## Fachärztliche Ausbildung

Die Zufriedenheit mit der fachärztlichen Ausbildung liegt im Österreichdurchschnitt bei 2,30 (Schulnotenskala) und ist damit gleich wie im Jahr 2017. In Niederösterreich zeigt sich die Zufriedenheit mit einem Wert von 2,37 (Abfall um 0,11) auf der Schulnotenskala schlechter als im Österreichdurchschnitt.

Über alle Fächer und Einrichtungen gesehen sind die wichtigsten Faktoren für eine gute Bewertung der Ausbildung an einer Abteilung und des Lernerfolgs durch die Turnusärztinnen und Turnusärzte in Ausbildung zum Facharzt:

1. Es gibt gute Rotationsmöglichkeiten in der Ausbildung
2. Der Auszubildende erhält genügend Unterstützung durch die Leitung, hat ausreichend Zeit für die Ausbildung, ist fachlich kompetent und vermittelt gut
3. Es ist ein gutes Ausbildungskonzept vorhanden, das tatsächlich angewandt wird

### Informationen zur Methodik

Die Ausbildungsevaluierung ist auf die Spezifika der ärztlichen Ausbildung ausgerichtet und geht daher methodisch je nach Ausbildungsteil spezifisch vor:

#### Basisausbildung

- Nach Abschluss der Ausbildung erhalten alle Ärztinnen und Ärzte die Einladung zur Evaluierung.
- Die Basisausbildung wird als ein Ganzes bewertet und nicht jede Abteilung. Besonders gravierende Unterschiede zwischen Ausbildungsteilen an verschiedenen Abteilungen bzw. verschiedenen Krankenhäusern können die Teilnehmer als Freitext beschreiben.
- Da die Basisausbildung an mehreren Abteilungen gemacht werden muss, und z.T. auch an mehreren Krankenhäusern absolviert wird, können diese entsprechend ausgewählt werden.
- Für die Auswertung werden nur jene Antworten herangezogen, welche sich eindeutig nur auf diese Einheit (z.B. das Krankenhaus) beziehen.

#### Allgemeinärztliche Ausbildung

- Jede Abteilung wird zeitnahe nach Abschluss des Ausbildungsteils bewertet. Die Einladung erfolgt auf Basis der Teilnehmerangabe, wann er/sie voraussichtlich das nächste Fach abschließen wird.

#### Fachärztliche Ausbildung

- Da im Rahmen der Facharzt Ausbildung im Unterschied zur Allgemeinmedizin-Ausbildung selten die Ausbildungsstelle gewechselt wird, wird diese Evaluierung als stichtagsbezogene Befragung alle 2 Jahre durchgeführt.
- Die Evaluierung wird (für die ÄAO 2006) auf Ausbildungsteile, welche im Hauptfach absolviert werden, beschränkt. Wenn jemand aktuell im Nebenfach oder Additivfach ist, so soll jene Abteilung bewertet werden, an welcher der Arzt zuletzt im Hauptfach tätig war. Abteilungen, welche ausschließlich für ein Additivfach eine Ausbildungsberechtigung haben, sind im Fragebogen nicht auswählbar. Damit zusammenhängend wird auch abgefragt, wie lange jemand bereits nicht mehr an der bewerteten Abteilung ist.

4. Der Ausbildungsverantwortliche bemüht sich um eine gute Ausbildung
5. Der Ausbildungsverantwortliche bzw. Vorgesetzte gibt oftmals Feedback darüber, wie gut die Arbeit erledigt wird
6. Die Stammmannschaft ist gut erreichbar und bereit, während der Kernarbeitszeit und der verlängerten Dienste Auskunft zu geben, wenn ein Arzt in Ausbildung Fragen bezüglich einer Therapie oder eines Eingriffs hat oder generell Unterstützung braucht
7. Die Berücksichtigung von Leitlinien wird vermittelt
8. Evaluierungsgespräche zum jeweils absolvierten Ausbildungsabschnitt finden wie in der ÄAO vorgesehen statt
9. Der Dienstgeber schickt Ärzte in Ausbildung regelmäßig auf externe Fortbildungen und Kongresse
10. Es ist eine gute Work-Life-Balance möglich

Nachfolgend werden die wichtigsten Fakten zu den Bewertungen und Angaben der sich in fachärztlicher Ausbildung befindlichen Ärztinnen und Ärzte aus Niederösterreich aufgelistet:

- 81,1 Prozent der Teilnehmer absolvieren ihre Ausbildung nach der „alten“ (ÄAO 2006), 18,9 Prozent nach der „neuen“ Ausbildungsordnung (ÄAO 2015)
- 63,4 Prozent der Teilnehmer sind männlich, 36,6 Prozent weiblich
- Die Ausbildung wird wie folgt bewertet: 21,7 Prozent sehr gut, 36,3 Prozent gut, 29,7 Prozent befriedigend, 8,0 Prozent genügend und 4,2 Prozent nicht genügend
- In 14,2 Prozent wurden die fach- und abteilungsspezifischen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Gänze, in 65,9 Prozent zu einem großen Teil vermittelt
- Der Ausbildungsverantwortliche bzw. sein Vertreter hat sich in 71,6 Prozent der Fälle sehr oft oder oft um die Ausbildung bemüht, die Voraussetzungen für einen Ausbilder werden hinsichtlich der fachlichen Kompetenz von 92,8 Prozent sehr gut oder gut erfüllt
- Ein Ausbildungskonzept, Logbuch, Leitfaden o.Ä. wurde in 32,3 Prozent der Fälle verwendet
- Die Möglichkeit, in die vorgeschriebenen Pflichtfächer/Wahlnebenfächer zu rotieren, haben 58,3 Prozent; 15 Prozent haben diese Möglichkeit teilweise
- Verschiedene Einheiten (Ambulanz, Station, etc.) konnten 56,6 Prozent durch Rotationsmöglichkeiten kennenlernen; mit den Rotationsmöglichkeiten waren 32,2 Prozent sehr zufrieden oder eher zufrieden
- § 15 Abs. 5 GuKG wurde an 90,7 Prozent der Abteilungen umgesetzt

- Während der Kernarbeitszeit war für 82,5 Prozent die Stammmannschaft immer erreichbar, wenn Unterstützung benötigt wurde, für 16,1 Prozent meistens; während der verlängerten Dienste war das bei 78,8 Prozent der Teilnehmer immer der Fall, bei 17,7 Prozent meistens
- 25,5 Prozent fühlten sich überlastet, 68,4 Prozent fühlten sich größtenteils ausgelastet
- Im regulären Tagdienst mussten 6,1 Prozent immer, 38,2 Prozent meistens länger bleiben, um ihre Arbeit erledigen zu können
- 2,4 Prozent machen keine Nachtdienste, 4,9 Prozent machen 1 - 2 Dienste im Monat, 44,4 Prozent leisten 3 - 4 Dienste, 47,8 Prozent 5 - 6 Dienste und 0,5 Prozent machen 7-8 Dienste
- Die Höchstarbeitszeiten und Ruhezeiten wurden in 93,4 Prozent der Fälle eingehalten

Die vier bestbewerteten Kliniken in Niederösterreich sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Rang	Klinik	Bewertung (Schulnote)
1	Landeskrankenhaus Amstetten	1,73
2	Landeskrankenhaus Horn	2,00
3	Landeskrankenhaus Neunkirchen	2,18
4	Landeskrankenhaus Zwettl	2,18

Tabelle 5: Im Rahmen der Evaluierung der fachärztlichen Ausbildung im Zeitraum 2018 bestbewertete Kliniken in Niederösterreich

Die vier bestbewerteten Abteilungen in Niederösterreich sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Rang	Abteilung	Bewertung (Schulnote)
1	Anästhesie, Landeskrankenhaus Wiener Neustadt	1,20
2	Neurologie, Landeskrankenhaus Horn	1,75
3	Anästhesie, Universitätskrankenhaus St. Pölten	2,00
4	2. Interne Abteilung, Landeskrankenhaus Wiener Neustadt	2,50

Tabelle 6: Im Rahmen der Evaluierung der fachärztlichen Ausbildung im Zeitraum 2018 bestbewertete Abteilungen in Niederösterreich

## Schlussfolgerungen

Die wohl zentralste Aufgabe der Ärztekammer stellt die Sicherung der Ausbildungsqualität dar. Die Ergebnisse der Ausbildungs-evaluierung werden von uns daher stets genau betrachtet, um Schlussfolgerungen daraus zu ziehen.

Die diesjährige Auswertung zeigt, dass es vielen Jungmedizinerinnen und -medizinern an der verbindlichen Umsetzung eines strukturierten Ausbildungskonzeptes fehlt, das sie bereits zu Beginn der Ausbildung als Orientierungshilfe vorgelegt bekommen sollten. Ärzte in Ausbildung sollen mehr Zeit mit spezifischen Ausbildungsinhalten und weniger mit Routinetätigkeiten verbringen. Ausbildende Ärztinnen und Ärzte brauchen mehr Zeit sowie eine gute didaktische Kompetenz.

Aus der Analyse aller Ausbildungsteile ergeben sich folgende drei Faktoren, welche über eine gute oder schlechte Ausbildungsbewertung entscheiden:

1. Qualität und Umsetzung eines strukturierten Ausbildungskonzeptes
2. Das Bemühen des Ausbildungsverantwortlichen um die Ausbildung
3. Erreichbarkeit und Unterstützung durch die Stammmannschaft

Als Ärztekammer für Niederösterreich setzen wir uns dafür ein, dass oben genannte Punkte an allen Abteilungen verbindlich umgesetzt werden. Besonders schlecht bewertete Abteilungen werden von uns genau geprüft und zur anlassbezogenen Visitation eingereicht, bei der die Abteilungen durch ein Gremium der Österreichischen Ärztekammer vor Ort überprüft werden

um Missstände in der Ausbildung aufzudecken und diese zu beseitigen. Die besonders gut bewerteten Abteilungen sollen im Gegenzug für ihre Bemühungen rund um die Ausbildung hervorgehoben werden.

Wir arbeiten stets daran, die Qualität der ärztlichen Ausbildung kontinuierlich zu verbessern. Dabei sind wir auch weiterhin auf deine Hilfe angewiesen! Ich darf dich hiermit recht herzlich bitten, auch in diesem Jahr wieder an der Ausbildungsevaluierung teilzunehmen. Sollten Missstände akut auftreten stehen dir deine Turnusärztvertreterin oder dein Turnusarztvertreter im Klinikum und der Vorsitzende der Landesektion für Turnusärzte in Niederösterreich, Philipp Wimmer (philipp.wimmer1@arztnoe.at), gerne zur Verfügung. Die Kurie für angestellte Ärzte kann unter +43 1 53 751-116 erreicht werden. Nach vorheriger Terminvereinbarung stehe ich natürlich auch gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.

#### DR. PHILIPP WIMMER

Kurienobmann-Stellvertreter angestellte Ärzte  
Vorsitzender der Landesektion Turnusärzte

#### DR. MARKUS WEILHARTER

Turnusarztvertreter im Universitätsklinikum Krems



**Fortbildungsgutscheine nach erfolgter Evaluierung**

Als zusätzlichen Anreiz für die Teilnahme an der Ausbildungsevaluierung erhält jede teilnehmende Ärztin und jeder teilnehmende Arzt in Ausbildung in Niederösterreich einen Gutschein in Höhe von 40 €. Damit kann innerhalb eines Jahres ein Platz in einer frei wählbaren Fortbildungsveranstaltung der NÖ Fortbildungsakademie – soweit verfügbar – telefonisch oder per Mail gebucht werden (Frau Mag. Assam, Tel.: 01/53751 - 270, [assam@arztnoe.at](mailto:assam@arztnoe.at)).

Details zum Gutschein erhältst du innerhalb einiger Wochen nach erfolgter Evaluierung an deine angegebene E-Mail-Adresse.